

Sonntag, 2. Dezember 2012 – 1. Advent

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 10.45 Uhr Kleinkindergottesdienst
(im Pfarrzentrum St. Vinzenz in Neuhof)
- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Laura Klug
 - Jtg. für Maria Möller und Angehörige
 - für Karl u. Anna Auth und Leo u. Rosa Hartmann
 - für Leo u. Anna Becker und Angehörige
 - Jtg. für Karl Kremer, Renate Kremer und Angehörige
 - für Berta u. Rolf Meth und Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Dezember

Wir beten, dass Zuwanderer in aller Welt, vor allem in christlichen Gemeinden großherzig und mit authentischer Liebe aufgenommen werden.

Wir beten, dass Christus sich der ganzen Menschheit in jenem Licht offenbart, das von Bethlehem ausstrahlt und sich auf dem Antlitz seiner Kirche widerspiegelt.

Montag, 3. Dezember 2012

- 17.00 Uhr Adventsandacht (im Pfarrheim)

Dienstag, 4. Dezember 2012 – Hl. Barbara

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)

Die heilige Barbara wird oft mit einem Turm dargestellt. Der Turm ist nicht nur Anspielung auf die Legende, dass sie in einem Turm von ihrem Vater gefangen gehalten wurde, weil sie sich zu Christus bekannte. Der Turm ist auch das Symbol der Standhaftigkeit im Glauben. Immer wieder ist auch unsere Standhaftigkeit im Glauben gefordert. Möge die heilige Barbara uns dazu ihren Segen geben und treue Wegbegleiterin sein auf unserem Lebens- und Glaubensweg.



Mittwoch, 5. Dezember 2012

- 6.30 Uhr Rorate-Messe (in St. Michael)

Donnerstag, 6. Dezember 2012 – Hl. Nikolaus

Kollekte für die Priesterausbildung

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
- für Klaus Vandeberg
 - für alle kranken und alten Menschen in unserer Pfarrei
 - Jtg. für Hans Josef Dehler und Angehörige

Freitag, 7. Dezember 2012 – Herz-Jesu-Freitag

- 9.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht (im Pfarrheim)
anschl. Krankenkommunion

Sonntag, 9. Dezember 2012 – 2. Advent

Kollekte für die Pfarrgemeinde

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
mit Vorstellung
der Erstkommunionkinder
- für Anton u. Auguste Balzer und Paul Leinweber
 - für Minna u. Josef Oestreich, lebende und verstorbene Angehörige
 - für Maria Auth
 - Jtg. für Eugen Bös, Marion Neidhardt und Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)



Bibelwort: Lukas 3,1-6

AUSGELEGT!

„Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.“ Diese Verheißung des Propheten Jesaja, die Johannes der Täufer den Menschen am Jordan zuruft, steht über dem Advent. Doch zunächst muss ein freies Blickfeld geschaffen werden. Das ist die Aufgabe der nächsten Wochen. Welche Berge versperren mir die Sicht? Ist es die Arbeit, die zum wichtigsten Lebensinhalt geworden ist? Oder ein Gebirge von Sorgen, die drohen, mich wie eine Lawine unter sich zu begraben? Oder ein Berg voller Wünsche? Was bannt den Blick? In welchen Abgrund schaue ich? Belastet mich Schuld oder Trauer, sodass ich nicht mehr nach vorne

schauen kann? Über alldem natürlich die drängende Frage: Muss ich den Bergen und Schluchten etwa alleine Herr werden? Wie soll ich dem Herrn den Weg bereiten? Das ist doch eine Überlastung in dieser an Belastungen oft so reichen Zeit.

Ich glaube, ganz ohne eigenes Zutun geht es nicht. Ich muss mir wenigstens der Berge und Täler, die meinen Blick versperren oder bannen, bewusst werden. Und versuchen, umzukehren, das heißt auch, einen neuen Blickwinkel zu gewinnen. In Gottes Richtung zu schauen, damit ich überhaupt erfahre, dass er mir längst entgegenkommt. Auf einem Weg, den ich gehen kann.

Michael Tillmann

Montag, 10. Dezember 2012

- 17.00 Uhr Adventsandacht (im Pfarrheim)
gestaltet vom Schönstatt-Pilgerkreis für die Gemeinde
- 20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst (in St. Michael)

Dienstag, 11. Dezember 2012

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)

Mittwoch, 12. Dezember 2012

- 17.00 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 13. Dezember 2012

- 6.30 Uhr **Rorate-Messe** (im Bürgerhaus)
- für August u. Maria Becker, lebende und verstorbene Angehörige
 - für verstorbene Freunde
- 16.15 Uhr Kinder-Rosenkranz (in St. Michael) - Bitte Rosenkranz mitbringen -

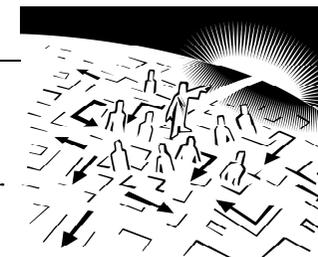
Im Anschluss an die Rorate-Messe sind alle herzlich zum gemeinsamen Frühstück im Bürgerhaus eingeladen.

Sonntag, 16. Dezember 2012 – 3. Advent

Kollekte für die Pfarrgemeinde

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- Jtg. für Alfred u. Tilly Fischer, Hermann Leinweber und Angehörige
 - für Adolf u. Anna Nüchter
 - für Georg Gärtner, lebende und verstorbene Angehörige
 - für Frieda u. Franz Möller und Luzia u. Franz Gärtner
 - um Frieden in der Welt
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Nicht windelweiche Ansagen,
nicht Sätze – vage als wären sie in Schmelzkäse zementiert –
zeigen uns den Weg aus dem Labyrinth des Lebens.
Gut, dass wir Johannes haben, der leidenschaftlich und
zornig „klare Kante spricht“ und uns so die Richtung weist.



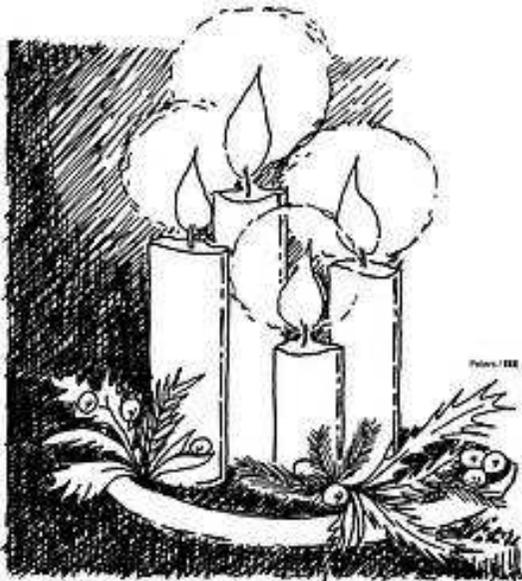
Fasten im Advent?

90 Jahre alt ist sie geworden – die Frau, die ich vor ein paar Wochen besucht habe. Sie hatte mir viel zu erzählen. Erst mit 25 Jahren ist sie nach Westdeutschland gekommen; ihre Kindheit und Jugend hat sie in Schlesien verbracht.

Besonders spannend fand ich ihre Berichte von der Adventszeit in Schlesien damals. Mit leuchtenden Augen erzählte sie mir, wie intensiv diese Tage für sie immer waren. Jeden Tag ist sie mit vielen anderen um 6 Uhr morgens zur Frühmesse gegangen. Zuhause wurde in der ganzen Adventszeit kein Fleisch gegessen, außer an den Adventssonntagen und an Nikolaus. Selbst am Heiligen Abend gab es nur Fisch zu essen. Überhaupt: es wurde wohl damals recht einfach gelebt. Große Feste gab es nicht, Shoppingtouren für Geschenke kamen nicht vor.

Beim Erzählen ist mir dann wieder eingefallen, was die Adventszeit ursprünglich einmal war: sie war eine Fastenzeit. Diese Zeit war früher genau so geprägt wie die Zeit in den sieben Wochen vor Ostern und in der alten Kirche war das Fasten dabei ganz wichtig. Mir ist auch klar, warum: wenn ich für längere Zeit auf etwas verzichte, freue ich mich um so mehr, wenn es wieder da ist. Beim Gespräch mit der Frau habe ich gemerkt, wie lange sich dieser Gedanke in der Adventszeit noch gehalten hat und wie wenig ich heute noch davon spüre.

Ich brauche dazu nicht bis zum Start der Adventszeit zu warten, denn das „Vorweihnachtsprogramm“ geht schon deutlich früher los. Der Weihnachtsmarkt beginnt, die ersten Weihnachtsfeiern legen los, die Fußgängerzone ist genau so voll wie mein Terminkalender. Ich will nicht falsch verstanden werden: auch ich genieße die adventliche Stimmung in meiner Stadt, auch ich will Weihnachten gut vorbereiten und muss dazu Geschenke kaufen. Aber oft ist es mir zuviel, was in dieser Zeit los ist.



Ich wünsche mir wieder ein bisschen mehr Fastenzeit in der Adventszeit. Ich bräuchte ein paar Weihnachtsfeiern weniger um das eigentliche Weihnachtsfest feiern zu können. Ich bräuchte etwas weniger gutes Essen in der Adventszeit, damit das Weihnachtessen am Fest selbst etwas Besonderes wird. Ich bräuchte etwas weniger Lärm in der Adventszeit, damit ich die Weihnachtslieder am Fest so richtig laut mitsingen kann.

Und so habe ich mir das für die kommende Adventszeit fest vorgenommen: ich will einfach ein wenig fasten, damit ich dann Weihnachten so richtig feiern kann.

Rolf Müller, Frankfurt

Pfarrbrief

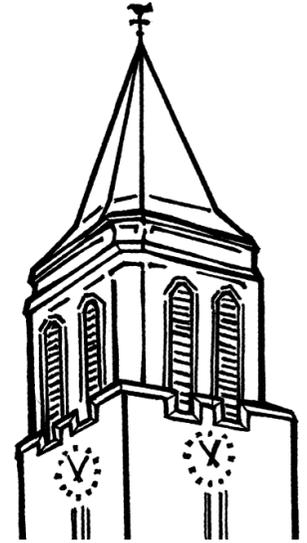
von Sonntag, den 2. Dezember 2012

bis Sonntag, den 16. Dezember 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655-987952
☒ 06655-987954
Pfarrbüro Neuhof ☎ 06655-1560
Pfr. Dr. Dagobert Vonderau ☎ 06655-1560
Kaplan Andreas Schött: ☎ 06655-74517

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

mariahimmelfahrt.rommerz@t-online.de
www.katholische-kirche-rommerz.de



Pfarrgemeinde

Maria Himmelfahrt Rommerz

Messdienerstunde ist am Freitag, dem 14. Dezember 2012
um 16.30 Uhr im Pfarrheim



Einladung zu den Rorate-Messen:

Mittwoch, 5. Dezember in St. Michael

Donnerstag, 13. Dezember
im Bürgerhaus Rommerz
(mit anschließendem Frühstück)

Dienstag, 18. Dezember in St. Michael

- jeweils um 6.30 Uhr -

**Öffnen wir uns Gottes Licht,
seiner Liebe und Wärme
auf dem Weg zum Fest seiner Geburt.
Dass wir seine Lichtspur auf
unserem Lebensweg erkennen!**